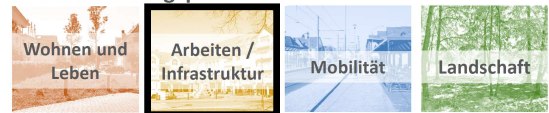


NEUAUFSTELLUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANS MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN DER STADT GRIESHEIM



DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE DES
WERKSTATTGESPRÄCHES
„ARBEITEN UND INFRASTRUKTUR“ AM 25.08.2020



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Dokumentation des Werkstattgesprächs „Arbeiten und Infrastruktur“	2
2.	Zusammengefasste Ergebnisse des Werkstattgesprächs „Arbeiten und Infrastruktur“	2
2.1.	Inhalte der ausgefüllten Handzettel:.....	2
2.1.1.	Stärken.....	2
2.1.2.	Schwächen.....	2
2.2.	Plakat.....	3
2.2.1.	Stärken.....	3
2.2.2.	Schwächen.....	3
2.2.3.	Ziele	4

1. DOKUMENTATION DES WERKSTATTGESPRÄCHS „ARBEITEN UND INFRASTRUKTUR“

Zur Einführung in die Thematik wurde ein Impulsvortrag gehalten. Im Rahmen des Werkstattgesprächs hatten die Teilnehmer die Möglichkeit Stärken und Schwächen sowie Ziele aus ihrer Sicht mitzuteilen. Die Nennungen wurden durch die Moderatoren notiert und auf Stellwände für alle sichtbar angepinnt.

Zudem hatten die Teilnehmer die Möglichkeit auf Handzetteln weitere Stärken / Schwächen / Ziele zu notieren und diese am Ende der Veranstaltung abzugeben.

Im Folgenden werden die Ergebnisse sowohl der Handzettel als auch die Ergebnisse auf den Stellwänden wiedergegeben.

2. ZUSAMMENGEFASSTE ERGEBNISSE DES WERKSTATTGESPRÄCHS „ARBEITEN UND INFRASTRUKTUR“

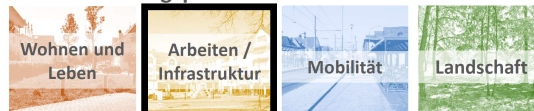
2.1. Inhalte der ausgefüllten Handzettel:

2.1.1. Stärken

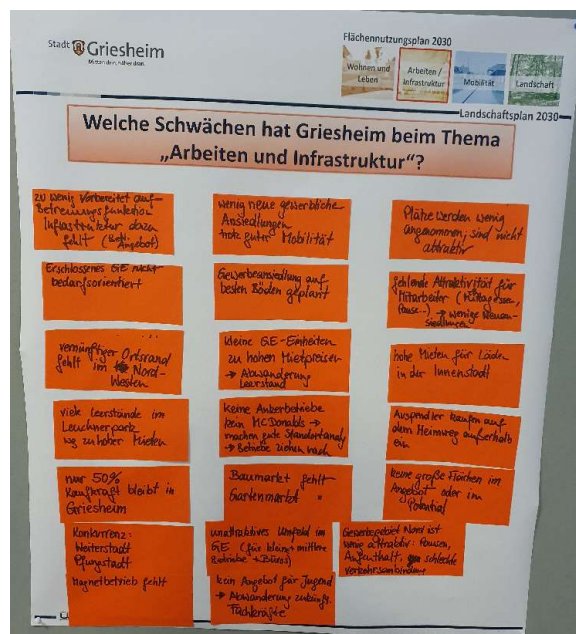
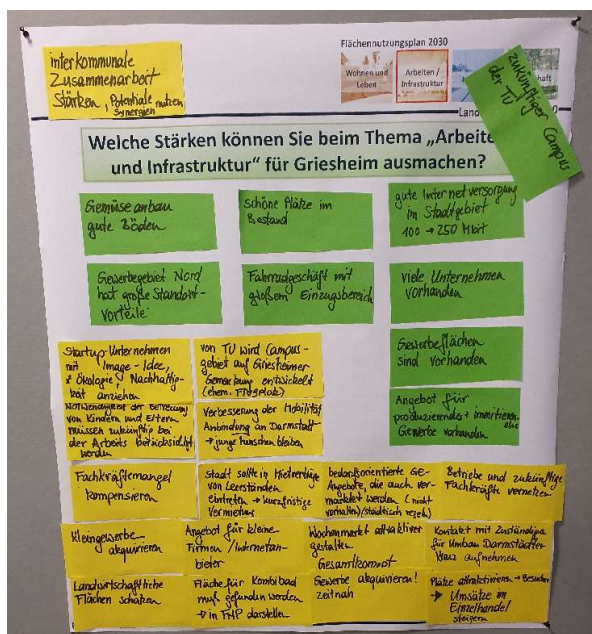
Es wurden keine Stärken benannt.

2.1.2. Schwächen

- Fehlende Angebote von Kern- / Leitgewerbe, die wieder andere anziehen (Industrie, Dienstleistung, wissensbasierte Industrie)
- Mangelnde Attraktivität von Plätzen und Gewerbegebieten (look+feel, Struktur, Gastronomie)
- Identifikationsstiftende Hotspots lokalisiert auf Plätzen
- Begegnungsflächen / Quartiersmittelpunkte -> auch für Jugendliche und junge Erwachsene (Fachkräfte von morgen). Flächen, Räume die sie selbst entwickeln und in Besitz nehmen können



2.2. Plakat

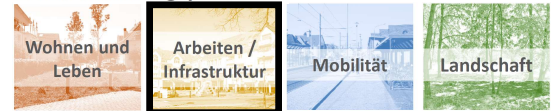


2.2.1. Stärken

- Viele Unternehmen vorhanden
- Gute Internetversorgung im Stadtgebiet 100-> 250 Mbit
- Gewerbeflächen sind vorhanden
- Angebot für produzierendes + emitierendes Gewerbe vorhanden
- Gewerbegebiet Nord hat große Standortvorteile
- Zukünftiger Campus an der TU
- Gemüseanbau, gute Böden
- Fahrradgeschäft mit großem Einzugsgebiet
- Schöne Plätze im Bestand

2.2.2. Schwächen

- Nur 50% Kaufkraft bleibt in Griesheim
- Konkurrenz: Weiterstadt, Pfungstadt
- Wenig neue gewerbliche Ansiedlungen trotz guter Mobilität
- Magnetbetrieb fehlt
- Keine großen Flächen im Angebot oder im Potenzial
- Unattraktives Umfeld im Gewerbe (für kleinere und mittlere Betriebe + Büros)
- Zu hohe Mietpreise für Gewerbe-Einheiten führen zu Abwanderungen und Leerstand
- Viele Leerstände im Leuschnerpark wegen zu hoher Mieten
- Erschlossenes Gewerbegebiet nicht bedarfsorientiert
- Keine Ankerbetriebe, die Betriebe nachziehen (z.B. kein McDonalds)
- Baumarkt/ Gartenmarkt fehlt
- Gewerbegebiet Nord ist wenig attraktiv: Pausen, Aufenthalt, schlechte Verkehrsanbindung
- Fehlende Attraktivität für Mitarbeiter (z.B. Mittagessen, Pause, etc.) bedingt auch weniger Neuansiedlungen



- Gewerbeansiedlung auf besten Böden geplant
- Vernünftiger Ortsrand fehlt im Nordwesten
- Hohe Mieten für Läden in der Innenstadt
- Auspendler kaufen auf dem Heimweg außerhalb ein
- Zu wenig vorbereitet auf Betreuungsfunktion, keine Infrastruktur / Angebot fehlt
- Kein Angebot für die Jugend > führt zur Abwanderung zukünftiger Fachkräfte
- Plätze werden wenig angenommen; sind nicht attraktiv

2.2.3. Ziele

- Interkommunale Zusammenarbeit stärken, Potenziale nutzen, Synergien
- Start-Up Unternehmen mit Image-Idee, Ökologie, Nachhaltigkeit anziehen
- Von TU wird Campusgebiet auf Griesheimer Gemarkung entwickelt (ehemaliger Flugplatz) = Potenzial
- Fachkräftemangel kompensieren
- Kleingewerbe akquirieren
- Stadt sollte in Mietverträge von Leerständen eintreten und kurzfristige Vermietungen ermöglichen
- Angebot für kleine Firmen/ Internetanbieter
- Bedarfsorientierte Gewerbe-Angebote, die auch vermarktet werden (nicht vorhalten, städtisch regeln)
- Gewerbe akquirieren! Zeitnah
- Betriebe und zukünftig Fachkräfte vernetzen
- Notwendigkeit der Kinderbetreuung muss zukünftig bei der Arbeit berücksichtigt werden
- Landwirtschaftliche Flächen schützen
- Wochenmarkt attraktiver gestalten / Gesamtkonzept erstellen
- Plätze attraktivieren um mehr Besucher anzuziehen und Umsätze im Einzelhandel zu steigern
- Verbesserung der Mobilität und der Anbindung an Darmstadt, damit junge Menschen bleiben
- Kontakt mit Zuständigen für Umbau Darmstädter Kreuz aufnehmen